

**Die Geschichte des Vereines
„christlicher Frauen und Mütter“ in der
Pfarrei Asbach
1900 –2020**

**120 Jahre Frauengemeinschaft der Kath. Pfarrei
St. Laurentius Asbach
September 2020**





Grußwort von Ulla Grendel

120 Jahre Frauengemeinschaft ist eine lange
Zeit!

Am Anfang hieß unser Verein, Christlicher
Mütterverein. Später kfd(1969) und ab2007,
Frauengemeinschaft der Kath. Pfarrei St. Laurentius
Asbach.

Früher lebten die Menschen hier in unserer Gegend
arm und einfach.

Die Familien waren groß mit vielen Kindern, daher
starben auch schon viele im Kleinkindalter. Es
lebten drei Generationen unter einem Dach.

Der Lebensalltag der Mütter war besonders beschwerlich. Die Nachbarschaft
stand in Notlagen Hilfsbereit zur Seite. Der einzige Broterwerb war die kleine
Landwirtschaft, einige Basaltsteinbrüche und der Viehhandel. Die gewaschene
Wäsche wurde zum trocknen um und über den Küchenherd aufgehängt.

Es war ein weiter Fußweg nach Asbach zur Kirche, zum Begräbnis, zum
Bürgermeisteramt und sehr beschwerlich war der Weg aus den weit entfernten
umliegenden Dörfern.

1937 waren im Pfarr-Mütterverein 428 eingetragene Mitglieder, 382 erhielten
die Zeitschrift „Frau und Mutter“.

In den folgenden Nazi-und Kriegsjahren wurden alle Zusammenkünfte der
Christlichen Müttervereine verboten und die Vereinskassen beschlagnahmt.

Unsere Pfarrkirche wurde am 25. März 1945 durch Bomben zerstört.

Eine sehr schwere Zeit begann für die Menschen. Nach der Währungsreform
wurde es dann wieder langsam besser.

1951 wurden die Bezirksvorsteherinnen langsam wieder aktiv.

Es wurden Einkehrtage, Wallfahrten und Frauenmessen, für Frauen abgehalten.

Die Frauen hatten zur damaligen Zeit nicht die Privaten Möglichkeiten wie
heute.

So war es für sie eine große Abwechslung, wenn sie zu den Treffen gehen
konnten.

Alles was mit der Kirche zu tun hatte, wurde auch von ihren Ehemännern

akzeptiert.

In den 80 Jahren wurden unter anderem Nähkurse, Kochkurse Yogakurse in Asbach angeboten. Später ließ das Interesse für diese Kurse nach.

Heute ist der Weltgebetstag, Wallfahrten nach Bödingen und Niedermühlen, Impuls Gebete in Niedermühlen sehr beliebt. Jahresausflüge und sonstige Events sind Grundlage für eine harmonische Gemeinschaftspflege.

Auch unsere monatliche Frauenmesse wird von vielen Frauen gerne angenommen.

Die Zeiten haben sich sehr verändert. Heute sind unsere Kirchen leer geworden und unsere Mitglieder sterben uns leider weg. Zur Zeit haben wir 220 Frauen. Die Werbung um neue und gleichzeitig jüngere Frauen gestaltet sich als schwierig.

Die Probleme in unserer Kirchenführung sind sehr groß. Die Glaubwürdigkeit an den guten Willen für Gerechtigkeit ist geschwunden.

Wir alle hoffen auf bessere Zeiten, denn es ist nicht alles falsch was die Kirche sagt und tut.

Durch die Corona Pandemie ist es uns nicht möglich dieses Jubiläum zeitgemäß zu feiern.

Wir werden die Feier im nächsten Jahr nachholen.

Danken möchte ich besonders den Mitglieder und Mitarbeiterinnen, für ihre Treue zu unserer Gemeinschaft, ihren großen Einsatz und ihr Wirken an unserer gemeinsamen Sache.

Auf ein baldiges Wiedersehen, bleiben sie gesund und achten sie gut auf sich. Wir hoffen das Gott uns die Kraft gibt, durch diese schwere Zeit zu kommen, so das recht bald wieder alles in unserem Leben so sein wird, wie es einst war.

Es grüßt sie herzlich ihre,

Ulla Grendel
Teamleiterin der Frauengemeinschaft Asbach

Grußwort:

Liebe Leserinnen und Leser dieser Festschrift

Das Leben ist nur so viel wert, wie es Inhalt für andere hat. Mein Leben ohne Wert für andere ist schlimmer als der Tod.“So formuliert Dag Hammarskjöld, (1905-1961, ehem. schwedischer UNO-Generalsekretär), seine persönliche Überzeugung.

Im Nachdenken über Sinn des Lebens gelangte er zu ihr. Im tiefen Glauben spürte er die Vereinigung Gottes mit seiner Seele. Was für ihn allerdings nur insofern dauerhaft sinnstiftend sein konnte, wie er aus dieser einzigartigen Gottesgabe selbst lebte und sie gleichermaßen anderen weitergab. Wissend, dass sein Tun in der Kraft des Geistes Gottes gründet, sah Hammarskjöld seine besondere, Gott geschuldete Verantwortung. Die darin besteht, im Dienst an und in der Welt und füreinander zu stehen. Seine Leben war für ihn somit Antwort auf die ihm entgegengebrachte, leidenschaftliche Liebe des dreifaltigen Gottes. Nämlich die sich wechselseitig schenkende und empfangende Liebe der drei göttlichen Personen.,,

Mein Leben, ohne Wert für andere, ist schlimmer als der Tod“ – denn es würde von Gott trennen. Nicht mit Gott vereinigt zu sein bedeutet für Hammarskjöld, tot zu sein.

Die Frauengemeinschaft Asbach feiert ihren 120. Geburtstag. Und das als lebendige Gemeinschaft.

Was sie war, ist und hoffentlich noch lange sein wird. Was sie, Generationen übergreifend, eine Gabe für andere werden ließ, hat bleibenden Wert gefunden. Etwa das gemeinsame Gebet, die wechselseitig geschenkte Hilfe in den Alltagssorgen, Beistand, wo immer Not war und ist und schließlich Gestaltung des Ehe- und Familienlebens. Viele Aktivitäten runden das Bild der Lebendigkeit unserer Frauengemeinschaft ab: Besinnungstage, Bittgänge, Ausflüge, Besichtigungen und diverse Kurse. Unbegreiflich groß, was den Frauen in den vielen Jahrzehnten von Gott geschenkt wurde. Viele Herausforderungen, an denen die Gemeinschaft sicherlich gereift ist, stellten sich in den sehr unterschiedlich geprägten Jahren und Jahrzehnten. Wie auch immer, es war und ist ein Weg mit und für andere. Einer, der nur ein betender sein kann. Ein für die Frauengemeinschaft Asbach hoffentlich noch langer und erfüllender.

Es ist mein persönlicher Wunsch für das „Geburtstagskind“.

Ulrich Olzem

Grußwort zum 120jährigen Jubiläum der Frauengemeinschaft der Kath. Pfarrei St. Laurentius Asbach



Liebes Leitungsteam, liebe Frauen der Frauengemeinschaft Asbach!
Ich möchte Ihnen in meiner Funktion als Ortsbürgermeister im Namen der Ortsgemeinde Asbach herzliche Glück- und Segenswünsche zu Ihrem 120-jährigen Jubiläum aussprechen.
Mit diesen Glückwünschen richte ich meinen Dank an Sie für die geleistete Arbeit, die vielen Stunden, die Sie der Frauengemeinschaft geschenkt haben.
Durch Ihren Einsatz ist es möglich dieses Jubiläum zu feiern.
Doch lassen Sie mich einen kurzen Blick in Ihre Geschichte werfen:
Unter Pastor Wilhelm Vogel wurde im

November 1899 eine Mission von den Franziskaner-Paters Apollinaris, Pankratius und Winfried abgehalten. Eine Frucht der Mission war der Gedanke einen Frauenverein zu gründen. Frauen und Witwen wurden aufgefordert, sich zur Aufnahme zu melden.

So konnte im Jahre 1900 der Verein christlicher Mütter gegründet werden, der 1937, 428 Mitglieder zählte.

Nach einer Unterbrechung in der schwierigen Kriegszeit setzte 1945 der Christliche Frauen- und Mütterverein seine Arbeit fort.

Zu den Aufgaben gehörte gemeinsames Beten, Hilfe in den Alltagsorgen, wo immer man sie benötigte sowie die Gestaltung des Ehe- und Familienlebens.

1969 wurde aus dem Christlichen Frauen- und Mütterverein die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (KfD)

Es wurden Besinnungstage, Bittgänge, Weltgebetstage, Gymnastikkurse, Ausflüge und Besichtigungen, Kochkurse sowie Nähkurse angeboten

Im Jahre 2007 wurde in einer Mitgliederversammlung entschieden sich von dem Verband zu trennen und eine eigenständige Gruppierung der Pfarrgemeinde Asbach zu werden. Hier brauchte es engagierte und motivierte Frauen, die das

Leitungsteam bildeten. Besonders Ihnen möchte ich danken, da Sie für den Erhalt der Gemeinschaft in der neuen Form bis heute garantiert haben.

In dieser neuen Gruppierung haben Sie in der nahen Vergangenheit viele Aktionen und Aktivitäten durchgeführt und laden auch heute noch jeden zweiten Mittwoch im Monat zu einer Frauenmesse und Rosenkranzgebet ein. Es waren und es sind vor allem Frauen, die den Glauben an Ihre Kinder weitergeben, so ist diese Gemeinschaft im Herzen jung geblieben und erreicht auch heute junge Frauen. Zur Zeit haben Sie stolze 220 Mitglieder. Ich möchte Sie anlässlich dieses Festes ermutigen sich auch in Zukunft für die Anliegen der Frauen einzusetzen und diese lange Tradition fortzusetzen.

Ihr Ortsbürgermeister
Franz-Peter Dahl

Chronik

Unter Pastor Wilhelm Vogel wurde 1899 eine Mission abgehalten von den Franziskaner-Patres Apollinaris, Pankrätius und Winfried. Eine Frucht der Mission war der Gedanke, einen Frauenverein einzurichten, Frauen und Witwen wurden aufgefordert, sich zur Aufnahme zu melden. Die Mission begann am Sonntag nach dem 24. Sonntag nach Pfingsten (November), über ihren Ablauf liegen keine Verkündigungen vor.

Verkündigung am 12. Sonntag nach Pfingsten 1900

Nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mitglieder des Vereins christlicher Mütter. Nachmittags erste feierliche Aufnahme.

Verkündigung am 19. Sonntag nach Pfingsten 1900

Heute Nachmittag 3:00 Uhr ist Herz Jesu – Andacht – nachher Versammlung der Vereins christlicher Mütter und Aufnahme.

Verkündigung Sonntag, 1. Advent 1900

4.00 Uhr Versammlung des Vereins christlicher Mütter und Aufnahme. Anschließend ist in jedem Monat ein Kommunionssonntag und nachmittags nach Christenlehre und Andacht Versammlung. Die alte Vereinsfahne ist noch vorhanden. Die Rückseite ist in unbekannter Zeit erneuert worden. Sie trägt keine Inschrift oder Jahreszahl.

1903 Zur ersten Präfektin wurde bei der Aufnahme am 06.12.1903 Margarete Halm gewählt, und von Helene Müller 1917 abgelöst.



Nach der feierlichen Aufnahme in die Marianische Congregation erhielten die Frauen eine Urkunde. Diese Urkunde wurde eingerahmt und an einem gebührenden Platz an der Wohnzimmerwand oder im Schlafzimmer aufbewahrt.

1907 Dechant Giesen wurde Nachfolger von Pfarrer Vogel

1915 Erfolgt der Zusammenschluß pfarrlicher Müttergemeinschaften auf Diözesesebene.

1924 Umbenennung „Verein christl. Mütter“ in „Frauen Kongregation“

1928 Gründung des Zentralverbandes

1933 Dechant Giesen nimmt 22 neue Mitglieder auf.

1937 **Josef Deckers** war zehn Jahre Hilfspfarrer in Asbach, wurde Pfarrer, hatte am **21.01.1937** Kommuniontag der Frauen, 160 Neuaufnahmen. Alte Dokumente sind noch vorhanden. Der Mütterverein zählte **428** Mitglieder, davon erhielten **382** die Zeitschrift „Frau und Mutter“ Die Pfarrei wurde in Bezirke aufgeteilt, in denen je eine Bezirksvorsteherin arbeitet.

Verbandsverlag weiblicher Vereine G. m. b. H.
Düsseldorf, Prinz-Georgstraße 44.

Frau *Frau Halber*
in *Asbach*
hat sich zur Aufnahme in den
Katholischen
Frauen- und Mütterverein
an der Pfarrkirche *Asbach*
zu
am 19 gemeldet.
Die feierliche Aufnahme fand statt
am *24. Juni* 19*37*
„Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir
die Krone des Lebens geben.“ DffB. 2, 10.
Der Präses *Deckers, Pfarrer*

Druck: Saarbrücker Landes-Zeitung, Saarbrücken.

1980 steht in dieses Heft von Fr. Elis. Klein.

Beitragsliste *beim Klein*

(Hier sind die Straßen zu bezeichnen)

Bezirk: Wilsberg

Sammlerin: Wilma Winter

Wohnung: Wilsberg

(Vereinsstempel)

Verbandsverlag weiblicher Vereine

Frau Regina Fickler * 3.9.1860
ist als Mitglied des

Katholischen
Frauen- und Müttervereins

in der St. Annen Kirche

zu Asbach

eingeschrieben am 24. 1. 37

Der Präses: [Signature]

Tägliches Vereins-Gebet.

O Maria, unbefleckte Jungfrau u. schmerzreiche Mutter! Empfiehl unsere lieben Kinder dem anbetungswürdigen Herzen Jesu, der seiner Mutter nichts abschlingt. Bitte für sie! Heilige Schutzengel, bittet für sie! Heiliger Joseph, du mächtiger Beschützer, bitte für sie! Heiliger Johannes, du vielgeliebter Jünger des Herrn, bitte für sie! Heiliger Augustinus, bitte für sie! Heiliger Aloysius, bitte für sie! Heilige Anna, du Mutter Mariä, bitte für sie! Heilige Monika, bitte für sie und für uns! Amen.



Verein
Christlicher Mütter
errichtet
in der Pfarrkirche zum heiligen Landmann
in Asbach
an die Erbrüderschaft zu Regensburg angegliedert.

Anna Maria Lahn

wurde in den Verein christlicher Mütter
aufgenommen am 24. Jan. 1937
durch den heilf. Vorsteher

Frau Elisabeth Lahn
in Asbach

hat sich zur Aufnahme in den

Katholischen
Frauen- und Mütterverein

an der Pfarrkirche

zu Asbach

am 19 gemeldet.

Die feierliche Aufnahme fand statt

am 24. Jan. 19 37

„Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ Offb. 2, 10.

Der Präses Fickler, Maria

1938 Weihbischof Dr. Hammerls predigte in der Pfarrkirche vor **700** Mitgliedern in Asbach, Buchholz und dem Rektorat Limbach. Frau Paula Schäfer war von 1938 bis 1974 Vorsitzende der Frauengemeinschaft



Adventsfeier 1933-1939 Frauengemeinschaft

1939 Der Zental- und Diözesanverband wurde durch die Nazis aufgelöst und die Zeitschrift „Frau und Mutter“ verboten. Paula Schäfer wurde im neuen Vorstand Präfektin, sie verstarb 1982.

1940 Ein altes Mitgliedsbuch belegt 30 Pfennig Jahresbeitrag, derselbe erhöht sich 1941 auf 60 Pfennig.

1943 60 Neuaufnahmen. Es gibt keine Zusammenkünfte

1945 Nach der Behinderungen durch die Nazizeit, den Wirren des Zweiten Weltkrieges, konnte im August der Christliche Frauen- und Mütterverein eine erste Versammlung mit Standespredigt und Neuaufnahme in der Notkirche vornehmen.

1947 Der neue Pfarrer und **Präses Franz Maaßen**, begrüßte bei einer Zusammenkunft **478** Mitglieder. Der Zeitentwicklung entsprechend, gab es neue Satzungen: Gemeinsames Beten, Hilfe in den Alltagsorgen, wo immer es Not tut, Gestaltung des Ehe- und Familienlebens. Auf den Bezirksvorsteherinnen wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Neue Mitglieder wurden am 08.12.1947 aufgenommen.

1951 Wiedergründung des Zentralverbandes.

1954 Generalversammlung des Christlichen Frauen- und Müttervereins in Asbach.
Erstrebt wurde die Forderung des christlichen Lebens in Ehe, Familie, Mitarbeit in Der Pfarrgemeinde und Durchdringung mit christlichen Grundsätzen.

1955 Erste Mitteilung vom Verband der Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft
in der Erzdiözese Köln, von Msgr. Diözesanpräses Georg Alfes.

1. Bildungsangebote im eigenen Haus St. Hedwig/Rhöndorf.
2. Diasporahilfe.
3. Versicherung im Zentralverband Düsseldorf, 10 Pfennig je Mitglied.

1965 **Pater Bronstering** wurde Referent in der Frauenseelsorge.
Er hielt bei uns Einkehrtage
und referierte über sehr aktuelle Themen des Alltags, bis er 1985
verstarb.

Wilhelm Pfeifer wurde neuer Pfarrer und traf sich mit den
Mitarbeiterinnen zum kennenlernen.

1969 Aus dem Christlichen Frauen- und Mütterverein wird die heutige
Katholische Frauengemeinschaft Deutschland - **KfD**
Um Tage der Entspannung zu finden, wurden im
Müttererholungsheim in Rhöndorf für junge und ältere Frauen
Vorträge angeboten.
Am Aufnahmetag kamen 100 neue Mitglieder hinzu.

1970 **Walter Külzer** wurde Diözesanpräses – bis 1990, er referierte in
Rhöndorf und Eitorf über Gemeinschaft, Verbände,
Aufgaben in Kirche und Welt, sowie über örtliche Aktivitäten,
Mission und Müttergenesungswerk.

1972 Präses des KfD wurde der neue Pfarrer **Heribert Hausen**.
1. Vorsitzende war Paula Schäfer

1973 Die lebendige Frauengemeinschaft ist größte Frauenverbund in der
Erzdiözese Köln und zählte **110.000 Mitglieder**.

1974 Maria Jüngling war von 1974 bis 1979 Vorsitzende.

1978 In der Bundesrepublik zählt die KfD 750.000 Mitglieder.
Präses Hausen lud die Mitarbeiterinnen zu einer Zusammenkunft ein.
Vom KfD Zentralverband wurden neue Statuten vorgegeben und
machten öffentliche Neuwahlen des Vorstandes erforderlich.
Hierzu wurden Wahlvorschläge bei den Mitgliedern eingeholt.

1979 Der Wahlnachmittag fand im Saal Klein, Asbach statt. Die neue
Diözesanvorsitzende Irmgard Jalowy (1978 – 1985)
referierte zum Jahresthema: Lebendige Gemeinschaft Gemeinsam
Glauben – Gemeinsam unterwegs. Anschließend wurde in geheimer
Wahl der neue Vorstand gewählt. **Helene Klein** wurde als Vorrssitzende
der KfD gewählt. Seit 1977 ist sie Mitglied der Frauengemeinschaft

1980 Der Vorstand erarbeitete für die Frauen aktive Aufgaben und Angebote.
Besinnungstage, Weltgebetstage, Gymnastikkurse, Fahrten zu
Adler/Neuss, Kraftversorgung / Neuwied. Griesson / Polch,
Ausflüge mit Besichtigungen, Farbe auf Seide, Kochkurse,
Nähkurse mit Kinderbeaufsichtigung.

Rückblick über die Arbeit der kfd im Jahre 1980

- 16.01.80 Ökumenische Woche in der Pfarre.
- 07.03. Weltgebetstag der Frauen. 19.30 Uhr hl.Messe, einschl. Gebetsstunde zum WGT. Text von Thailänderinnen erarbeitet. Der Vorstand trug zum erstenmal vorgegebenen Gebetstext vor.
- 13.03. I. Gymnastikstunde in der neuen großen Turnhalle. Den Antrag auf Benutzung der Halle, für eine Sportstunde der kfd, wurde von mir bei der Verwaltung gestellt. Zur Teilnahme meldeten sich über 60 Frauen an. Als Gymnastiklehrerin konnte ich Frau Block gewinnen. Am Jahresende waren es noch 50 Teilnehmerinnen.
- 24.03. Einkehrtag mit Pater Bronstering. 67 Teilnehmerinnen nahmen teil.
- 22.04. Dekanatstagung der Pfarrvorstände in Eitorf. Pater Bronstering wird 70 Jahre alt und feiert 40 jähriges Priesterjubiläum.
- 09.05. Ewiges Gebet, Betstunde der Frauen von 16 - 17.00 Uhr. Vom Vorstand ausgearbeitet und vorgetragen.
- 21.05. Bödingenwallfahrt, 2 Busse, anschl. Cafe Gilgen, Uckerath.
- 27.+28.6. Pfarrfest. Viele Vorbereitungen für Kaffee und Kuchen waren notwendig, da es im Jugendheim stattfand. (Sonst im Zelt auf dem Kirchplatz)
- 08.07. Vorfahrt für Ausflug, Adelheid u. Franz Rüth, Helene u. Hubert Klein, zur Krippana, Mariawald usw.
- 28.08. Ausflug zur Krippana in Monschau-Höfen, gemeinsames Mittagessen, Bootsfahrt auf dem Rursee, Kaffee in Heimbach, Abschluß in Unkel. Es fuhren zwei Busse.
- 30.08. Pastor Hausen, Namenstag. Adelheid Rüth und ich gratulierten
- 16.10. Besinnungstag im Dekanat mit Pater Bronstering in Ehrenstein. Mittagessen in Altenburg.
- 22.10. Anfrage bei der Kraftversorgung Neuwied um Teilnahme an Vorführveranstaltungen.
- 02.12. Adventsfeier der Mitarbeiterinnen. 14.30 Uhr hl.Messe in der Turmkapelle, anschl. Beisammensein im Jugendheim bei Kaffee und Kuchen. Herr Wilhelmi zeigte Dias über die Arbeit der Sozialstation Linz. Beschlossen wurde, daß für jedes verst. Mitglied eine hl. Messe gefeiert wird. Der Kapellenbezirk erhält je Verst. DM 5,-- und feiert die hl. Messe in Niedermühlen. Der Jahresbeitrag muß bis 30.9. j.J. bei der Kassiererin abgerechnet sein, bis 30.10. muß die Abrechnung beim Dekanat vorliegen.

Gliederung des Beitrages:

je Mitglied	DM 3,--
	DM 1,50 an Dekanat
davon erhalten:	DM 0,50 Verband
	DM 0,70 Mütterhaus Rhöndorf
	DM 0,20 Dekanat
	DM 0,10 Siedlergroschen

Um mehr über den örtlichen Frauen- und Mütterverein zu erfahren, sprach ich mit Herrn Josef Schäfer, Markt, Asbach. Nach mehrmaliger Nachfrage erhielt ich am 30.11.1980 beiliegendes Schreiben für meine Akten.

1981 Durch die Kenntnisnahme des Briefes von Josef Schäfer über die Vereinsgründung, konnten wir am 03.02.1981 „80 Jahre KfD“ mit einem geselligen Nachmittag im Saal Fischer nachfeiern.



Seminar-Röndorf 1981

Frau Jüssen - KL B, Vors.
 " A. Klein - Kfd, Vors.
 (mit Hans Peter Oellig)



Pfarrfest 1982



1982 Ausflug Schloß Dyck/Neuss
 o.Foto 1981 " Selters Mineralbrunnen-Besichtig.
 o.Foto 1980 " Xrippana Höfen.- Mouschau, Heimbad



1983
 Ausflug -
 Kurgarten von
 Bad Kreuznach
 -Führung-



Hauswirtschaftliche Kochkurse in der Küche
der Hauptschule mit Susanne Petri

1. 6. u. 13.9. 1982 Eis!
2. 9. u. 16.5. 1983 usw.



KURSE

Kurs-
Leiterin und kfd-Vorsitzende



1982 Erfolgte der erste Bittgang am **25.03.1982** zur „Schmerzhaften Mutter“/Niedermühlen. **130** Frauen trafen sich um 14:00 Uhr an der Pfarrkirche, um singend und betend die Gnadenkapelle zu erreichen.

Fürbitten, Lesung und Gebete zu KfD Messen übernehmen die Mitarbeiterinnen.

Zum zweiten Freitag im Monat ist 18:45 Uhr Rosenkranzgebet. Anschließend KfD- Messe.

Gedenken aller Mitglieder und der zuletzt verstorbenen Frauen aus der Gemeinschaft. Zur Aufnahmefeier am 08.12.1982 erscheinen neue KfD-Gebetstexte.

Der Weltgebetstag findet mit der Evang. Frauenhilfe, zum ersten mal im Wechsel statt.

1983 Pfarrfest in Asbach



Bild von Alfred Bülesbach

Umzug, anl.
800 Jahre. Stadt
1753/74
1983



Ausflug - Bayer - Gererkusen 1984
Betriebsbesichtigung



Frankfurt 1985
- Besuch im Post, und Fernverkehr
Ausflug - mit Führung



Wuppertal 1986
Feingarnspinnerei - Besichtigung

1985 In Hennef finden Seminare für Gesellschaftsfragen statt.
Thema ist: Arbeit, Freizeit Lebenssinn. Es referierte Gertrud Vreden.

1985 Mitarbeiter der Frauengemeinschaft



I. Nähkursangebot,
für junge Mütter
mit Kleinkinder.
22. April 1985
Montag v. 9-12 Uhr



1986
kein Foto



1987



1986 Alleinstehende Frauen, deren Partner verstorben sind, wurden vom Vorstand zu monatlichen Treffen ins Jugendheim eingeladen, bis es 1994 endete.



Protokoll Adventsfeier 1.12.81

Vorst
Sitzung
Jahres
bericht
ab 1981

1. Dank an Frau Reith aus Schöneberg und Frau Klein aus Wilsberg für langjährige Tätigkeit als Bezirksleiterinnen.

Begrüßung von Frau Ria Weber als Nachfolgerin von Frau Klein.

2. Vorlesung des Arbeitsberichtes des vergangenen Jahres von Frau H. Klein.
Kurse + Messen in 1982

Neuaufnahmen am 8.12.81

Generalversammlung und Neuwahl im Herbst 1982 (alle 4 Jahre)

Geheime oder offene Wahl? Muß geheime Wahl, wenn nur 1 Wählerin möchte?

Termine der Frauenmessen von L. Klein bekanntgegeben.

Pater Bronstering 19⁰⁰ ! Termine sollen im Amtsblatt bekanntgemacht werden.

Weltgebetstag 5.3.1982, Thema: Verliert die Kirche die Jugend?
Gebetstunde von 15⁰⁰ - 16⁰⁰ in der ev. Kirche mit anschließendem gemütlichen Nachmittag.

Einkehrtag 15.3.82, 9⁰⁰ - 17⁰⁰, Klinik? Ausweichmöglichkeit wegen Lumpenaktion.

Gottes Ja zu uns. Einkehrtage in Rhon Röhndorf, Teilnehmer sich bei L. Klein anmelden. Termine bis Wochenende durchgeben.

Für Frauen in Not am 9.+10.1.1982 Babykorb. Karton in der Kirche aufstellen.

Pfarrfest 27.6.1982, Beginn nach der ^{M.}Messe, Mitarbeiterinnen keinen Kirchen-

jahresausflug in den Ferien, Ziele: Burg an der Wupper mit Zoo Wupper-

al, Abschluß Hotel Anker in Niederdollendorf, Donnerstag bleibt.

Uhren nach Neuwied zur Kraftversorgung mehr bekannt geben.

Thema am 11.3.82 Dampfkochtopf. 1. Anmeldung Luise Klein.

Festfeier der Pfarrgemeinde
Kfd-Frauen helfen!



Silbernes Priesterjubiläum von
Dechant Heribert Hausen & Bruder



Präses der
Kfd-Asbach
22. 2. 1987



--- Dieblig - Tanzen -
- fröhlicher Abschied -
.....





Anne Böhl

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS
D I Ö Z E S A N V E R B A N D K Ö L N
Marzellenstraße 32 Telefon (0221) 1642/385

An die
Vorstände der kfd
Diözesanverband Köln

Köln, den 21.11.1988
B/G

eingeg. 2.12.

Betr.: Spätaussiedler

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der große Zustrom von Spätaussiedlern und die Diskussionen in den Medien über die dadurch entstehenden Probleme veranlassen uns, Ihnen in der vorweihnachtlichen Zeit diese Menschen besonders "ans Herz zu legen

Müßten nicht die Schriftworte über die Herbergssuche von Maria und Jose und die mangelnde Aufnahmebereitschaft der Bewohner von Bethlehem Anstoß für uns heute sein, unser Verhalten den Spätaussiedlern gegenüber zu überprüfen. (Das gilt natürlich auch im Hinblick auf die Asylanten, die unsere menschliche Zuwendung erwarten dürfen, solange sie sich bei uns aufhalten).

In vielen Pfarreien befinden sich Sammelunterkünfte für die erste notwendige Unterbringung der Spätaussiedler. Viele von Ihnen sind katholisch und besuchen unsere Kirchen. Hier wäre ein guter Kontakt möglich für unsere Frauengemeinschaften, um gerade den Frauen das Einleben in eine so ganz andere Welt zu erleichtern.

Begleitung und Beratung bei Einkäufen, Behördengängen, sowie insbesondere die vorrangig notwendige Betreuung von Kindern während des Sprachunterrichts der Eltern, sind Möglichkeiten für ehrenamtliche Helferinnen in Zusammenarbeit mit den leider nur wenigen hauptamtlichen Kräften der Caritas oder der kommunalen Gemeinden.

Sehr wichtig ist die persönliche Ansprache dann, wenn die einzelnen Familien endlich eine eigene Wohnung erhalten. Unsere Bezirkshelferinnen sollten sich dieser Familien besonders annehmen und ihnen beim Einleben in der Gemeinde helfen.

Bitte, verallgemeinern Sie nicht negative Erfahrungen in Bezug auf die deutsche Herkunft oder auf Mißbrauch von Hilfsbereitschaft in einzelnen Fällen. Auch bei uns sind nicht alle Engel!

Setzen Sie sich mit den einzelnen Stellen in Ihrem Ort in Verbindung und bieten Sie nach Ihren Kräften Ihre Hilfe an. Sie erfüllen damit eine zutiefst christliche Aufgabe.

Mit bestem Dank für all Ihre Arbeit und mit guten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit

Ihre

Ruth Bernards

Ruth Bernards
Diözesanvorsitzende

Walter Külzer

Msgr. W. Külzer
Diözesanpräses



Achtung - turnen 1988

Die Mütter nähern im Jugendheim!



J. Seidenmal-Kurs-Angebot 9.6. '86
letztes Foto, Mai 1990



1989





Pfarrfest
26. 6. 1988
Jugendheim, Küche vergrößert



Dez. 1989 Kirche wird renoviert
Mitarbeiterunde im
Jugendheim in Niederwühlten



Ausflug - Heidelberg 1989





Mitarbeiterinnen der Kath. Frauengemeinschaft Asbach im Jahre 1990

Vordere Reihe v.l.n.r.: Kath. Wilsberg, Renate Walter, Elis. Eulenberg, Anneliese Klein, Resi Germscheid, Christel Plag, Marliese Antoni, Vorsitzende Helene Klein

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Trude Frings, Else Koch, Maria Limbach, Ria Weber, Margret Rankenbohm, Hedwig Hoppen, Marga Limbach, Adelheid Rütth

Hintere Reihe v.l.n.r.: Anne Pohl, Elis. Walgenbach, Maria Kurz, Hedwig Illian, Präses Dechant Hausen, Bernbardine Kröll, Luise Stockhausen, Monika Buchholz, Waltraud Schäfer, Maria Jüngling

Quelle aus dem Buch Asbach Westerwald (Hans Röser)

BISCHÖFLICHES ZENTRALARCHIV

8400 REGENSBURG 11
ST. PETERSWEG 11 - 13
POSTFACH 110226
FERNSPRECHER: (09 41) 5 86 13 / 56 01 60
BANKVERBINDUNG:
SPAR- UND KREDITGENOSSENSCHAFT
LIGA REGENSBURG
(BLZ 750 903 00) NR. 113 013 7

An die
Kath. Frauengemeinschaft
St. Laurentius

5464 Asbach

IHR ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSER ZEICHEN	DATUM
	14.04.1989	mh/me-796/89	20.04.1989

Christl. Mütterverein in Asbach

Sehr geehrte Frau Klein,

der Christl. Mütterverein wurde am 03.05.1900 unter Pfarrer Vogel in Asbach/Westerwald errichtet und ist am 13. Mai 1900 der Erzsozialität christl. Mütter in Regensburg angeschlossen worden. Weitere Informationen sind aus unseren Akten (OA 3684 Aggregationen im Erzbistum Köln) nicht zu entnehmen.

Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

(Dr. Paul Mai)
Archivdirektor

1990 „90 jähriges – KfD-Jubiläum“. In der Pfarrkirche wurden das Fest mit einer Eucharistiefeier durch Dechant Heribert Hausen, Diözesanpräses Heiner Koch, Dekanatspräses Brus eröffnet. Anschließend konnte im neuerbauten, fast fertiggestellten Bürgerhaus, welches die KfD Frauen als erste Gruppe benutzen, weiter gefeiert werden. Ein Programmpunkt war die Verabschiedung des alten Vorstandes und Neuwahlen Eines Vorstandsteam.

Mütter widmeten sich intensiv dem Dienst am Nächsten

Asbachs katholische Frauengemeinschaft besteht 90 Jahre – Feier im Saal des neuen Bürgerhauses – Dank an Helene Klein

Von Ulla Schürt

Asbach. Im Jahr 1900 gründete Pfarrer Heinrich Vogel in Asbach den „Verein christlicher Frauen und Mütter“. Die daraus hervorgegangene katholische Frauengemeinschaft feierte am Donnerstag ihr 90jähriges Bestehen.

Den Damen kam die Ehre zu, als erste Gruppe im Saal des neuen Bürgerhauses zu feiern. Rund 250 Frauen der Gemeinschaft verbrachten einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Gratulationen, Wahl des neuen Vorstandes und einer Modenschau.

Wohl kaum jemand in der heiteren Runde mag erahnen haben, daß bis zur letzten Minute fleißige Arbeiter und Helfer im Bürgerhaus tätig waren. Durch Verzögerungen beim Endausbau wurde in Nacharbeit letzte Hand angelegt, am Morgen geputzt, am Mittag aufgeräumt und dann erst gedeckt. Gratulant Bürgermeister Helmut Reith schilderte die „schlaflosen Nächte“ der baulichen Endphase.

Zuvor hatten Diözesanpräses Dr. Heiner Koch, der den Jubiläumsgottesdienst zelebrierte, und Dekanatspräses Pfarrer Gerhard Brus der Frauengemeinschaft für ihr Wirken gedankt. Dechant Heribert Hausen würdigte das Engagement der Asbacherinnen und bedankte sich beim alten Vorstand, insbesondere bei Helene Klein, für die geleistete Arbeit.

Glückwünsche überbrachten außerdem die Dekanatsvorsitzende Margarete Narres aus Eitorf, Diözesanvorsitzende Hildegard Rom-

etsch sowie die Regionalvertreterin Antonia Caravetta. Im Namen der Frauen von St. Pantaleon Buchholz überbrachte Marianne Rossbigale Grüße.

Für die evangelische Frauenhilfe Asbach hob Evelyn Schmidt die gute ökumenische Zusammenarbeit hervor. Helga Eckloff gratulierte stellvertretend für die Ehrenseniorin Frauengemeinschaft.

90 Jahre leistete die Katholische Frauengemeinschaft Dienst am Nächsten verbunden mit aktiver Lebenshilfe. Anfang der 60er Jahre wurde aus dem Mütterverein die heutige Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (KfD). Bildungshilfen, Seminare, Gottesdienste, Besinnungstage, Wallfahrten, Ausflüge und Kurse bietet die KfD an. Eigene Frauenmessen gehören ebenso zum Programm wie Gymnastik-, Näh-, Bastel- und Kochkurse, Bildungsfahrten und Selbsthilfegruppen.

Die letzten elf Jahre prägte Helene Klein durch ihren idealistischen Einsatz, unterstützt von weiteren Vorstandsmitgliedern, die KfD Asbach. In einer zügigen Neuwahl gaben die Frauen einstimmig ihr Votum dem vom Wahlausschuß vorgeschlagenen Team Marliese Antoni, Monika Buchholz, Margret Eul und Elisabeth Eulenberg.

Für Abrechnung sorgte eine besondere Modenschau. Hanne Henseler, Leiterin des Nähkurses, präsentierte eine Auswahl gelungener Modelle. Mütter zeigten sich mit ihren Kindern in selbstgeschneiderter Garderobe. Gemeinsame Lieder, Gespräche und ein Rundgang durch die neue Räume des Bürgerhauses ließen das Fest ausklingen.



Geburtstagsgäste: (v.l.) Margarete Narres, Gerhard Brus, Hildegard Rometsch, Dechant Heribert Hansen und Antonia Caravetta gratulierten und verabschiedeten sich von Helene Klein, der langjährigen Vorsitzenden der Frauengemeinschaft. Foto: Günter Groote

Am **27. September 1990** feierte die Frauengemeinschaft (KfD) Asbach ihr 90 jähriges Bestehen. 90 Jahre leistete die Katholische Frauengemeinschaft Dienst am Nächsten verbunden mit aktiven Lebenshilfe. Anfang der 60er Jahre wurde aus dem Mütterverein die heutige Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (KfD). Bildungshilfen, Seminare, Gottesdienste, Besinnungstage, Wallfahrten, Ausflüge und Kurse bietet die KfD an. Eigene Frauenmessen gehörten ebenso zum Programm wie Gymnastik, Näh, Bastel- und Kochkurse, Bildungsfahrten und Selbsthilfegruppen.

Die letzten elf Jahre prägte Helene Klein durch ihren idealistischen Einsatz, unterstützt von weiteren Vorstandsmitgliedern, die KfD Asbach.

In einer Neuwahl gaben die Frauen einstimmig ihr Votum dem vom Wahlausschuß vorgeschlagenen Team Marliese Antoni, Monika Buchholz, Margret Eul und Elisabeth Eulenberg



eine Kerze als „Dank“



Neues Vorstandsk

Neues Vorstandsteam. Marliese Antoni, Monika Buchholz, Elisabeth Eulenberg, Margret Eul

kfd-Jubiläum

am 27. September 1990

Verabschiedung und Neuwahl des Vorstandes
Erste Veranstaltung in den "fast" fertig gestellten
Räumen des neuen Bürgerhauses in Asbach



Vorsitzende Helene Klein



Präses-Dechant
Heribert Hausen



Eröffnungslied
im Bürgerhaus -
von Mitgliedern



2008 Weibbischof, 2012 Bisch. v. Dresden, Dr. Koch
Diözesan Präses Dr. Hilmar Koch



Dekanats-Vorsitzende
Marg. Nannes, Eitorf





Diözesanvorsitzende
Frau Rowetsch
Regional Vors. Frau Caravelha



Renate Walter



mit der Kaffeekanne Dek. Präses E. Bru



01.01.1990

M I T A R B E I T E R I N N E N

Frau Anne Pohl

Ort	Mitgl.	Name	seit	Geb.Dat.	Tel.
Altenhofen		Kurz Maria	1984	11.02.31	4889
Asbach		Germerscheid Resi		06.02.31	43001
"		Illian Hedwig	1.1.1986	12.03.48	4938
"		Blechinger Doris		15.02.32	43820
"		Schäfer Waltraud	1979	10.08.46	43400
"		Walter Renate		15.09.42	43939
"		Buchholz Monika	1.1.1990	06.08.61	4624
Bennau		Stockhausen Luise		20.07.39	43853
Büsch		Klein Anneliese	1957	30.08.34	4747
Drinhausen		Bellinghausen Maria	1980	11.10.38	42636
Germerscheid		Kröll Bernhardine II.H.	1985	22.01.36	42667
Heide		Heppen Hedwig		26.01.33	43822
Hinterplag		Jüngling Maria		21.04.23	4636
Kalscheid/ Dinspel		Steckel Elfriede		28.11.26	4134
Krankel		Lahr Maria	1980	12.12.39	42475
Krumbach		Limbach Marga		10.11.41	43827
Krumscheid		Walgenbach Elisabeth		05.05.33	43388
Meierseifen		Plag Christel		05.04.27	42877
Oberplag		Wilsberg Katharina		20.10.24	42451
Parscheid		Klein Helene		06.05.33	42826
Rindhausen		Frings Trude		24.02.42	43407
Schöneberg		Koch Else		15.10.27	43437
"		Rankenhohn Margret	1983	18.09.43	42700
Straßen		Limbach Maria	1983	04.05.29	43662
Walgenbach		Eulenberg Elisabeth	1.1.1989	17.12.54	42706
"		Rüth Adelheid		21.04.40	42472
Wilsberg		Weber Ria	1980	16.05.37	4580
		Antonie Marliese	1986	27.02.45	43674
		Pohl Anne	1986	02.06.39	43720

Katholische Frauengemeinschaft

St. Laurentius Asbach
Helene Klein, Vorsitzende



15.09.1990

K u r s e

Frau Elfriede Weber:

- 09.06. + 10.06.1986 "Malen auf Seide für Anfänger"
30.03. + 31.03.1987 "Malen auf Seide - Erlernen von Farbverarbeitung auf Stoff"
02.05. + 03.05.1988 "Malen und Arbeiten auf Seide"
05.04. + 06.04.1989 "Farbverarbeitung auf Seide"
02.05. + 03.05.1990 "Arbeiten mit Farbe auf Seide"
10 Teilnehmerinnen je Kurs.

Frau Johanna Henseler:

- 17.02.1986 "Schick in Form und Farbe - Was paßt zu meinem Stil?"
25.02.1986 "Schick in Form und Farbe" Was paßt zu mir ?

Nähkurse:

- 22.04.1985 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
23.09.1985 "Nähkurs für Frauen" 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm. mit Kinderbeaufsichtigung.
03.03.1986 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
15.09.1986 "Nähkurs für Frauen" 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm.
27.04.1987 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
Herbst 1987 "Nähkurs für Frauen" 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm.
18.04.1988 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
Herbst 1988 "Nähkurs für Frauen" 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm.
13.03.1989 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
14.03.1989 "Nähkurs für Fortgeschrittene" 15.00-18.00 Uhr, 10 Nachm.
12.09.1989 "Nähkurs, Teilnehmer sollen lernen, Kleid, Bluse oder Blazer anzufertigen", 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm.
05.02.1990 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
21.08.1990 "Modische Kleidungsstücke selbst genäht" 15.00-18.00 Uhr
Bei der Kinderbeaufsichtigung halfen mir einige Mitarbeiterinnen.

Katholische Frauengemeinschaft

St. Laurentius Asbach

Helene Klein, Vorsitzende



Hauswirtschaftliche Kurse in der Küche der 21.9.1990
Hauptschule, Leiterin: Frau Susanne Petri, Linz

- 06. + 13.9.1982 "Eisspezialitäten"
- 09. + 16.5.1983 "Kalte Platten"
- 30.08.1983 "Modernes Garen im Schnellkochtopf"
- 08. + 15.5.1984 "Garen in Alu und Klarsichtfolie"
- 18.06.1984 "Alles aus Erdbeeren"
- 13. + 20.5.1985 "Schlank aber lecker"
- 10.06.1985 "Salatbuffet"
- 28.4.+5.5.1986 "Alles aus Hefeteig, süß und pikant"
- 26.5.+2.6.1986 "Sommerküche mit links; schnell, leicht, lecker"
- 6.10.Whlg.14.10. "Eintopf in allen Variationen"
- 11.05.1987 "Party auf italienisch"
- 25.05.1987 "Kalorienbewusste leckere Küche"
- 03. + 10.6.1987 "I. Kochkurs für Männer"
- 8.,15.,22.,29.9. "Aufbaukurs Kochen für Männer"
- 06. + 13.10.1987 "Kaltes Buffet - Erlernen der feinen Küche"
- 06. + 07.07.1988 "Die ganze Palette des kalten Buffet"
- 30.8.,6.+13.9.88 "Herren am Herd - Freude am Kochen"
- 20. + 27.9.1988 "Ausländische Küche"
- 11.,18., 25.4.,
02. + 9.5.1989 "Herren am Herd - Schnelle aber leckere Gerichte"
- 06. + 13.6.1989 "Gourmetrezepte aus der Vollwertküche"
- 7.,14.+21.5.1990 "Herren am Herd - Leckere Gerichte entsprechend der Jahreszeit"
- 21. + 28.8.1990 "Kochen und backen mit Käse - von der Vorspeise über Hauptgericht zum Dessert und Gebäck"
- 03. + 10.10.1990 "Kochen mit Raffinesse"
- 26.9.+24.10.1990 "Männerkochen entsprechend der Jahreszeit"

Katholische Frauengemeinschaft

St. Laurentius Asbach
Helene Klein, Vorsitzende



Jährlich wiederkehrende Angebote seit:

04.03.1990

- 07.03.1980 Weltgebetstag der Frauen 19.30 Uhr in der Abendmesse.
- 09.05.1980 Ewiges Gebet, Betstunde der Frauen vorbereitet und gestaltet bis 1986, ebenso Weltfriedenstag ab 1981.
- 30.08.1980 Jährliche Gratulation zum Namenstag Präses Hausen.
- 02.12.1980 Beschlossen wurde für jedes verstorbene Mitglied eine Messe zu feiern. Kapellenbezirk in Niedermühlen.
- 06.01.1981 I. Fahrt zur Kraftversorgung, Neuwied. Thema: "Mit Früchten backen, kochen und braten."
- 02.02.1981 I. Aufnahme- und Erneuerungsmesse. Ab 8.12.81 jährlich am Fest Maria Empfängnis.
- 13.03.1980 I. Gymnastikstunde in der neuen Turnhalle.
- 07.01.1982 I. kfd-Messe, jeden zweiten Freitag im Monat, 19.30 Uhr für lebende und verstorbene Mitglieder und der namentlich erwähnten, zuletzt verstorbenen Frau Vorher Rosenkranzgebet. Mitarbeiterinnengestaltung Mitarbeiterinnen waren zur Maßmitgestaltung ab Jan. 1984 bereit.
- 09.01.1982 Sammlung für Mütter in Not "Aktion Babykorb".
- 05.03.1982 I. ökumenischer Weltgebetstag der Frauen um 15.00 Uhr, (lt. meiner Rücksprache mit Frau Schmidt v.d. ev.Gem.)
- 25.03.1982 I. Fußwallfahrt - Bittgang nach Niedermühlen, "Fest Maria Verkündigung"
- 28.07.1982 Gratulation zur Goldhochzeit, lt. Einladung - Vorsitzende und Mitarbeiterin -
- 06.09.1982 I. Kochkurs für Frauen - Eisspezialitäten S.Petri.
- 24.04.1982 Ältestes Mitglied, Maria Zimmermann geb. Wald 90 Jahre. Beschluß: Vors. u. Mitarbeiterin gratulieren jährl.
- 05.01.1983 I. Vorstandssitzung - Neujahrsempfang bei der Vors.
- 07.11.1983 I. Ausflug der Mitarbeiterinnen (Fernsehstudio-WDR Köln)
- 02.01.1984 I. Fahrt ins Modezentrum Adler, Neuss.
- 22.04.1985 I. Nähkurs "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" mit Kinderbeaufsichtigung. Leitung: J.Henseler.
- 23.09.1985 I. Nähkurs für Frauen 15.00 - 18.00 Uhr.
- 16.04.1986 I. Treffen der alleinstehenden Frauen.
- 09.06.1986 I. Kurs "Malen auf Seide" Leitung: E. Weber.
- 20.05.1987 I. Vortrag für Alleinstehende Fr. von Schorlemer.
- 28.10.1987 I. Fahrt zur Lebkuchenbäckerei Griesson - Polch.
- 03.06.1987 I. Kochkurs für Männer "Herren am Herd" Leitung: Frau Susanne Petri.

Katholische Frauengemeinschaft

St. Laurentius Asbach
Helene Klein, Vorsitzende



15.09.1990

K u r s e

Frau Elfriede Weber:

- 09.06. + 10.06.1986 "Malen auf Seide für Anfänger"
30.03. + 31.03.1987 "Malen auf Seide - Erlernen von Farbverarbeitung auf Stoff"
02.05. + 03.05.1988 "Malen und Arbeiten auf Seide"
05.04. + 06.04.1989 "Farbverarbeitung auf Seide"
02.05. + 03.05.1990 "Arbeiten mit Farbe auf Seide"
10 Teilnehmerinnen je Kurs.

Frau Johanna Henseler:

- 17.02.1986 "Schick in Form und Farbe - Was paßt zu meinem Stil?"
25.02.1986 "Schick in Form und Farbe" Was paßt zu mir ?

Nähkurse:

- 22.04.1985 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
23.09.1985 "Nähkurs für Frauen" 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm. mit Kinderbeaufsichtigung.
03.03.1986 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
15.09.1986 "Nähkurs für Frauen" 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm.
27.04.1987 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
Herbst 1987 "Nähkurs für Frauen" 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm.
18.04.1988 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
Herbst 1988 "Nähkurs für Frauen" 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm.
13.03.1989 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
14.03.1989 "Nähkurs für Fortgeschrittene" 15.00-18.00 Uhr, 10 Nachm.
12.09.1989 "Nähkurs, Teilnehmer sollen lernen, Kleid, Bluse oder Blazer anzufertigen", 15.00 - 18.00 Uhr, 10 Nachm.
05.02.1990 "Junge Mütter nähen Kindergarderobe" 9.00-12.00 Uhr mit Kinderbeaufsichtigung. - 10 Vormittage -
21.08.1990 "Modische Kleidungsstücke selbst genäht" 15.00-18.00 Uhr
Bei der Kinderbeaufsichtigung halfen mir einige Mitarbeiterinnen.

200 Jahre Markt- rechte in Asbach

Photos aus Asbachs Ver- gangenheit

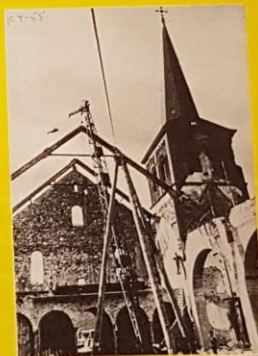
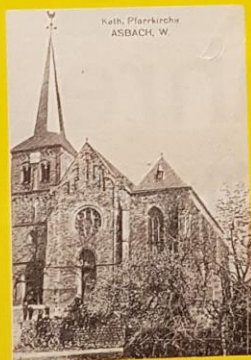
Die Bilder auf dieser Seite zeigen sich dem Betrachter von oben nach unten.

Ein Einblick auf die Asbacher Hauptstr. in Blickrichtung Markt, aufgenommen im Frühjahr 1974.

Die Asbacher Kirche in den Jahren 1910 und 1946, kurz nach dem II. Weltkrieg.

Ansicht von Asbach, aufgenommen von Walgenbach her.

Photos: J. Bülesbach



Wfd
FRAUEN



Erntedankfest - Klinik
die Patienten
freuen sich sehr. 1990





Besuch, Mainz - ZDF 2. Oktober 1989



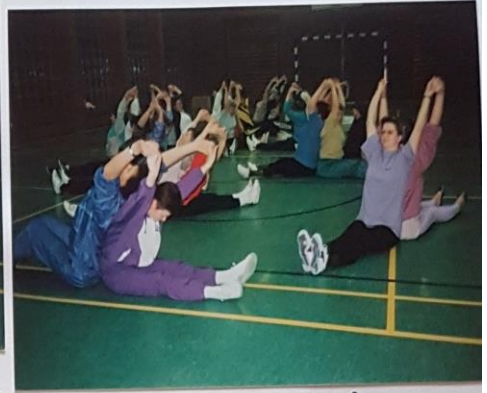
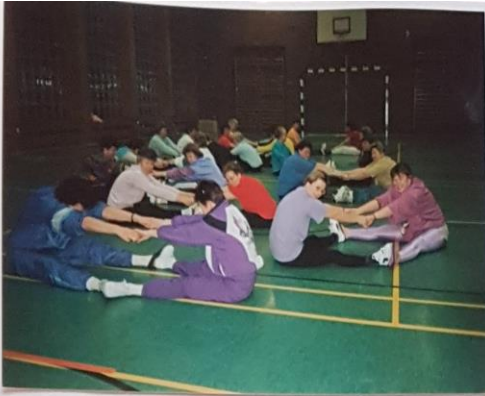
Marc Chagall - Fenster
Kirche St. Stephan, Mainz



u. kfd-Verband u. Kleins Verlag



Besuch: Eismann"
Düsseldorf, 3. Mai 1991
Metzmann (statt 21.9.1990)



Erstes Turnen
17. 1. 1991
mit Frau Queegret KARVER

Gruppenfoto für Uschi Block - Abschied





Fußwallfahrt nach Bödingen 1992

1993

Zum 75-jährigen Bestehen des Dözesanverbandes waren alle Pfarreien in die Köner Messehallen eingeladen. Wir gehören zum Dekanat Eitorf seit 1970 und sind Region 17.



Kochkurs 1993



Ausflug der Frauengemeinschaft 1994



Wandertag Turngruppe 1996

1996 Die Dekanatswallfahrt der Frauen nach Bödingen findet seit fast 35 Jahren statt. Erstmals wurde eine Fußwallfahrt angeboten.

1998 Seit 1990 treffen sich alle Mitglieder zur Adbentsfeier im Bürgerhaus. 1994 und 1998 wurde ein neues Vorstandsteam gewählt. Elisabeth Eulenberg, Walburga Neifer, Marliese Antoni, Renate Leydecker



Vorstandswahlen 1998, Pastor Heribert Hausen, Hedwig Illian, Renate Walter und Maria Limbach.



Renate Leyendecker, Walburga Neifer, Marliese Antoni und Elisabeth Eulenberg, das neue Team.



Wallfahrt nach Bödingen 1998



Ria Weber, Maria Kurz und Maria Jüngling

Jahresausflug 02. Juli 1999 nach Bingen zur Hl. Hildegard

2000 Die KfD Asbach hat 377 Mitglieder. Der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen für die Patienten der Kamilluslinik ist vom Vorstand in der Planung.

In diesen 100 Jahren stecken Ermutigungen für alle Frauen zur ehrenamtlichen Mitarbeit auch für die Patienten in der Kamilluslinik. Wir dürfen den Weg des Glaubens gehen, setzen wir hoffnungszeichen und beginnen im eigenen Herzen lebendige Kirche zu sein.



Jubiläumsfeier zum 100 jährigen bestehen der KfD

Renate Leyendecker, Walburga Neifer, Marlise Antoni und Elisabeth Eulenberg



Nazis verboten die Zeitschrift „Frau und Mutter“

KIRCHE Katholische Frauengemeinschaft St. Laurentius Asbach feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Besinnungstage, Ausflüge, Mal-, Koch- und Gymnastikkurse werden heute ebenso angeboten wie eine Kinderbeaufsichtigung

Von **Marc von Wietersheim**

ASBACH. Sicher lag es nicht nur an den leckeren Kuchen und belegten Brötchen, dass das Bürgerhaus Asbach proppenvoll war. Auch nicht nur am bunten Programm, das die Veranstalter auf die Beine gestellt hatten. Vielmehr galt es ein wahrhaft rundes Jubiläum zu feiern: 100 Jahre katholische Frauengemeinschaft St. Laurentius Asbach. Nach einem Gottesdienst mit Diözesanpräses Monsignore Josef Sauerborn, Dekanatspräses Alexander Lubomierski und Präses Pfarrer Heribert Hausen hatten rund 200 Gäste den Weg ins Gemeindehaus gefunden, um dieses Jubiläum bei einem gemütlichen Nachmittag

Ein buntes Programm hatte das Vorstandsteam zur Feier des 100-jährigen Bestehens auf die Beine gestellt. Die Frauen blickten zurück und brachten viel Vergnügliches auf die Bühne.

FOTOS: FRANK HOMANN



† 12. 3. 2001

Maria Buchholz
hält der kfd seit mehr als 60 Jahren die Treue. Sie ist mit ihren 97 Jahren zugleich das älteste Mitglied.

zu begehen. Neben den vielen Gratulationen hatten die Frauen des Vorstandsteams Elisabeth Eulenberg, Mariäse Antoni, Renate Leyendecker und Walburga Neifer vor allem viel Vergnügliches und Heiteres in den Vordergrund des Nachmittags gestellt.

Eine Modenschau gab einen Überblick über die Bekleidungsitten des vergangenen Jahrhunderts. Sketche wie „Im Pfarrhaus“ oder „Ja, hier katholisches Pfarramt“ gaben einen vergnüglichen Einblick

hinter die Kulissen der Pfarrei, während der Kirchenchor Asbach für musikalische Kurzweil sorgte. Einen Rückblick auf die 100-jährige Geschichte des Vereins, der ursprünglich „Verein christlicher Mütter“ hieß, gaben Helene Klein und Traudchen Binsbel. Das älteste Mitglied des Vereins, die fast 97-jährige Maria Buchholz, hat einen Großteil der wechselvollen Vereinsgeschichte am eigenen Leib erlebt. Sie wurde weit vor dem Zweiten Weltkrieg Mitglied des Vereins, erzählte sie. Über die Anfänge des Vereins christlicher Mütter berichtete einst Heimatforscher Josef Schäfer, der 1981 gestorben ist, zuvor aber lange Jahre Asbacher Organist und Küster war, in einem Schreiben von 1980: „Unter Pastor Wilhelm Vogel wurde 1899 eine Mission abgehalten von den Franziskaner-

Patres Apollinaris, Pankratus und Winifried. Eine Frucht der Mission war der Gedanke, einen Frauenverein einzurichten.“ In der Folge wurden Frauen und Witwen aufgefordert, sich zur Aufnahme zu melden. Zur ersten Präfektin wird 1903 Margarete Halm gewählt, die 1917 von Helene Müller abgelöst wird. 1937 zählt der Mütterverein bereits 428 Mitglieder.

In der Nazizeit wurden der 1915 gegründete Diözesanverband sowie der 1925 ins Leben gerufene Zentralverband aufgelöst und die Zeitschrift „Frau und Mutter“ verboten. 1943 verbuchte die Chronik zwar noch 60 Neuaufnahmen, aber keine Zusammenkünfte mehr, die aber bereits ab August 1945 wieder stattfanden. Auch über die Kriegsjahre blieb die Mitgliederzahl konstant, und 1947 konnte der neue

Pfarrer Franz Maaßen 478 Mitglieder begrüßen. 1969 wurde dann aus dem Christlichen Frauen- und Mütterverein die heutige Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands.

Standen 1947 noch gemeinsames Beten, Hilfe bei Alltagsorgen und Gestaltung des Ehe- und Familienlebens auf dem Programm, hat sich das Angebot im Laufe der Jahrzehnte deutlich erweitert: Besinnungstage, Ausflüge, Mal-, Koch- und Gymnastikkurse werden ebenso angeboten wie eine Kinderbeaufsichtigung. Heute hat die kfd Asbach 377 Mitglieder. Eine stattliche Zahl, auch wenn Elisabeth Eulenberg, Mitglied des seit 1990 bestehenden Vorstandsteams, in ihrer Begrüßung feststellen musste: „Die Mitgliederzahl geht jetzt langsam zurück.“



Handanger Stickarbeit v. Amelise Biedermann-Straussfeld
Zum Kfd-100 Jahre Jubiläum!



-: sie war meine Schulfreundin, ich bat sie um diese wertvolle Arbeit für den Mutter Gottes Altar in der Pfarrkirche.



Modenschau zum 100 Jubiläum der KfD



Seit 20 Jahren wird unermüdlich gestrickt

Über 2.700 Decken für die Mission
67.000 Mark für die Kinderstationen des Missionshilfswerks gesammelt



Asbach – „Ein Aufruf in einer Zeitschrift machte uns aufmerksam auf die dringende Hilfe für Bedürftige in den Elendsgebieten von Lateinamerika, Afrika und Neuguinea,“ schildert die Gründerin der Asbacher Bastel- und Strickgruppe, Doris Blechinger (69). Es bedurfte keiner langen Überlegungen und zehn Frauen begannen im März 1981 damit, Stricken für die gute Sache.

2.700 Decken wurden bis heute für die Mission abgeliefert, weitere Decken gingen an die Kamillus-Klinik in Asbach. Über 67.000 Mark Spenden wurden bisher an die Kinderstationen des Missionshilfswerks. Der Strickkreis hat sich inzwischen auf 30 Frauen in mehreren Gruppen erweitert.

Neben den vielen fleißigen Strickhänden zeigte sich sehr schnell der erste „Wollnotstand“. „Woher bekommen wir soviel Wolle bekommen und vor allem woher das Geld nehmen“, erklärt Doris Blechinger. Sämtliche Wollreste von Bekannten, Freunden und Nachbarn wurden gesammelt und aufgebraucht, mit Geldspenden neue Wolle gekauft, selbst in der Asbacher Pfarrkirche konnten die Kirchenbesucher Wollreste abgeben. Die Not machte aber auch hier erfinderisch: neben den dringend benötigten Decken strickten die emsigen Frauen nunmehr Pullover, Kindersachen, Strümpfe, bastelten viele schöne Sachen für den Gabentisch und verkaufen dies auf dem Weihnachtsbasar. Vom Gewinn dieses alljährlich stattfindenden Basars wird wieder neue Wolle gekauft, um daraus

Decken für die Mission zu erstellen. Bereits 1971 gründete die Kölnerin Dr. Marianne Hahn das St. Mechtrem-Missionshilfswerk. Sie unternahm im Vorfeld zahlreiche Reisen in die Elendsgebiete von Lateinamerika, Afrika und Neuguinea, und wusste wo Hilfe am dringendsten benötigt wurde. „Ihre persönlich gewonnenen Eindrücke zeigte sie uns anhand von Filmen und Dias, und warb um unsere Mithilfe“, so Blechinger. Unverzüglich begannen die Frauen mit dem Stricken von Lappen im Format von 30 x 30 cm. Mit ca. 30 dieser Lappen entsteht eine Decke von 1,80 x 2,10 Metern und einem Gewicht von drei bis vier Kilo. Die ersten zehn Decken wurden bereits im November 1981 an das Missionshilfswerk in Köln abgegeben.

Selbst nach zwanzig Jahren sind die Frauen um Doris Blechinger unermüdlich tätig und weiterhin eifrig. „Ich hoffe, das wir weiterhin die Decken über die Steyler-Missionare in St. Augustin zu den Krankenstationen in den Elendsgebieten dieser Welt befördern können,“ untermuert Doris Blechinger ihr Bemühen.

ADSPORT

BORENS

BERGER STR. 6

504 BAD HONNEF-ROTTBITZE

0 22 24 - 82 07 50

0 22 24 - 82 07 51

MAIL: INFO@RADSPORT-BORENS.DE

ORT-BORENS.DE



Vorstandswahlen 23. September 2002

Renate Leyendecker, Inge Faßbender, Walburger Neifer und
Monsignore Heribert Hausen



Auftritt der Frauengemeinschaft anlässlich der Vorstandswahlen 2002

Bezirkshelferinnen und Vorstandsteam per 1.1.2003

Name	Bezirk	Geb. Datum
Antoni Marliese	Walgenbach	27.02.1945
Blechinger Doris	Asbach	15.02.1932
Buslei Waltraud 4643	Drinhausen	3.10.1949
Büsch M.	Heide	30.05.1927
Ditscheid Marlene	Schöneberg	8.11.1940
Eulenberg Elisabeth	Walgenbach	17.12.1954
Frings Trude	Rindhausen	24.02.1942
Germerscheid Resi	Asbach	6.02.1931
Hartmann Helga	Hinterplag	5.02.1948
Illian Hedwig	Asbach	12.03.1948
Klein Anneliese	Büsch	30.08.1934
Klein Helene	Parscheid	6.05.1933
Kröll Bernhardine	Germerscheid	22.01.1936
Kurz Maria <i>Fehmann Hedwig</i>	Altenhofen	16.10.1953
Kurz Maria	Altenhofen	11.02.1931
Lahr Maria	Krankel	12.12.1939
Limbach Maria	Straßen	4.05.1929
Limbach Marga	Krumbach	10.11.1941
Marnett Margret	Zurheiden	7.04.1938
Plag Christel	Meierseifen	5.04.1927
Rankenhohn Margret	Schöneberg	19.09.1943
Rüth Adelheid	Walgenbach	23.04.1940
Stockhausen Luise	Bennau	20.07.1939
Steckel Elfriede	Kalscheid	28.11.1926
Schäfer Waltraud	Asbach	10.08.1946
Walter Renate	Asbach	15.09.1942
Walgenbach Elisabeth	Krumscheid	5.05.1933
Weber Ria	Wilsberg	16.05.1937
Wilsberg Kathrinchen <i>Winter Helga</i>	Oberplag	26.6.1962
Wilsberg Kathrinchen	Oberplag	20.10.1924

Vorstand

Leyendecker Renate	seit 1998	29.10.1951
Neifer Walburga	seit 1998	1.12.1946
Faßbender Inge	seit 2002	11.07.1941



Adventsfeier



Renate Leyendecker, Walburga Neifer und Inge Faßbender

2005



Mitarbeiterinnen Ausflug nach Bonn 2005, Kreuzberg Kirche, Haus der Geschichte.





Idstein Jahresausflug der Frauengemeinschaft 2005



Adventsfeier Dez. 2005 Thema „Engel“

2009



Mitarbeiterausflug nach Köln zum Hänneschen Theater



Mitarbeiterrunde 09.11.2009



Besinnungstag 2009 im Pfarrheim



2010 30 Jahre Turngruppe der Frauengemeinschaft



**Von 1972 bis zum 31.08.2011 war
Msgr. Heribert Hausen unser Pastor.
Er verstarb im August 2015.**



2012 Ausflug nach Kommern mit Pastor Werner Friesdorf
Werner Friesdorf war von 2011 bis 2015 unser leitender Pastor.



Mitarbeiterrunde 09.05.2014



Fußwallfahrt nach Bödingen 2014



Besinnungstag in Ehrenstein 09.10.2014



Adventsfeier 2014

Waltraud Buslei, Waltraud Schäfer, Marliese Antoni, Renate Walter, Inge Faßbender, Hedwig Illian



Adventsfeier im Pfarrheim 2014



Inge Faßbender war von 2002 bis 2015 die Teamleiterin der Frauengemeinschaft. In der Adventfeier wurde sie verabschiedet. Ulla Grendel ist ihre Nachfolgerin.

Inge hatte in ihrer Amtszeit 2007 die Aufgabe aus dem KfD Verband auszuschneiden und die Gemeinschaft auf Mehrheitsbeschluß der Frauen in die eigenständige Frauengemeinschaft der Kath. Pfarrei St. Laurentius Asbach umzuführen. Diese umgeänderte Frauengemeinschaft wird bis heute so weitergeführt

Inge hatte großes Talent alle Veranstaltungen gut vorzubereiten. Auch Artikel an die Zeitungen und Vorträgen waren von höchster Qualität.



Adventsfeier im Pfarrheim 2015



Vorbereitungsgruppe zur Adventsfeier 2015

2016 Weltgebetstag aus dem Land Kuba

Seit 1982 findet in Asbach der Weltgebetstag statt.

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieses Gottesdienst in mehr als 120 Ländern durch verschiedene Zeitzonen rund um den Globus insgesamt 24 Stunden gefeiert.

Abwechselt findet diese Feier bei den evangelischen Frauen im Gemeindehaus oder bei den Katholischen Frauen in der Pfarrkirche statt.



Impuls Gebet in Niedermühlen

Seit dem 14. April 2016 finden regelmäßig in der Wallfahrtskapelle in Niedermühlen Impuls Gebete statt. Zu aktuellen Themen.



**Impulsgebet in Niedermühlen April 2016
Thema „Frieden“**



Adventsfeier 2016



Jahresausflug der Frauengemeinschaft nach Hachenburg Juli 2017



Besinnungstag in Kloster Ehrenstein Oktober 2017



Mitarbeiterrunde 11. Januar 2018



2018 Jahresausflug der Frauengemeinschaft nach Neroth ins Mausefallenmuseum



Am 23. Mai 2019 sind wir mit dem Bus zur Wallfahrt nach Bödingen gefahren. Seit 1961 fahren die Frauen von Asbach zur Marien-Wallfahrtskirch in Bödingen. Seit 1996 auch zu Fuß.

2. Juni 2019

Ein Ökumenischer Spaziergang von Limbach nach Kircheib.

Dieser Nachmittag wird von den Frauen der ev. Pfarrei und von den Frauen aus der Frauengemeinschaft alle zwei Jahre abgehalten.





Bittgang nach Niedermühlen am 15.08.2019

Seit 1982 gehen die Frauen der Frauengemeinschaft der Kath. Pfarrei Asbach nach Niedermühlen.

Früher wurde immer am 25. März nach Niedermühlen gegangen. Seit 2017 gehen wir am 15. August (Maria Aufnahme in den Himmel)

Im Jahre 1983 sind ca. 80 Frauen zum Bittgang nach Niedermühlen unterwegs gewesen. Heute sind es nur ein paar Frauen..

An diesem Tag werden auch die Kräuter gesegnet.





Jahresausflug an den Rhein am 28. August 2019

Unsere Fahrt führte mit dem Bus über Bornhofen nach St. Goarshausen. Mit dem Schiff sind wir dann nach Assmannshausen gefahren.

Zwei Stunden waren wir auf dem Rhein unterwegs und es gab sehr viel zu sehen. Nach dem Mittagessen in Assmannshausen fuhren wir mit dem Bus weiter nach Rüdesheim.

Dort bummelten wir bei schönem Wetter durch die Stadt. Wer wollte, konnte sich bei Kuchen oder Eis noch verwöhnen.

Danach sind wir nach Asbach zurück gefahren. 41 Frauen und 2 Männer waren sehr zufrieden mit diesem schönen Ausflug.



Foto Andrea Balensiefen

Mahnwache unter dem Moto Maria 2.0

Frauen im Kath. Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald solidarisieren sich mit der Reformbewegung Maria 2.0

Eine Gruppe von Frauen möchte sich nicht länger mit unzumutbaren Zuständen in der kath. Kirche abfinden. Deshalb initiierte sie im Sommer 7 Mahnwachen an der Hauptkirche St. Laurentius.

Nur wenn sich unsere kath. Kirche reformiert wird sie überleben!



Jahresmesse der Frauengemeinschaft in der Kath. Kirche Asbach

Auch in 2019 sind wieder einige Mitglieder aus unserer Gemeinschaft verstorben, ihnen gedenken wir.

In Dankbarkeit und stiller Trauer gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder. Ihr Engament und Wirken sind uns Vorbild, Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 11. Dezember 2019

Bei einer **Mitgliederversammlung** wurde ein neues Team gewählt:
Teamleiterin Ulla Grendel,
Schriftführerin Andrea Balensiefen,
Schatzmeister Elisabeth Eulenberg



Andrea Balensiefen, Ulla Grendel, Elisabeth Eulenberg

06. März 2020

Weltgebetstag im evangelischen Gemeindehaus.
Er kommt aus dem Land Simbabwe und steht unter dem Motto „**Steh auf und geht**“.



Hedwig Illian, Elisabeth Eulenberg, Mechthild Auf der Heide, Hannelore Helmholz, Hedwig Schöneberg, Marliese Antoni und Anke Kuebl.



Andrea Bürvenich, Inge Faßberger, Andrea Balensiefen, Elisabeth Eulenberg

Auch für das Jahr 2020 waren Gebete in Niedermühlen geplant. Leider wurde durch die Corona Epidemi Messen und Andachten verboten. Vielleicht können wir im Oktober ein Impuls Gebet anbieten.



Am 31. Juli 2019 trafen sich die Mitarbeiterinnen in Bennau vor der Kapelle für ein gemeinsames Bild als Geburtstagsgruß für die Frauen des Jahres 2020.

14.März 2020

Seit heute werden alle Messen wegen der Corona Epidemie abgesagt. Wir Menschen dürfen nur noch aus dem Haus wenn wir Einkaufen, zur Arbeit oder zum Arzt müssen.

Das Osterfest, so wie wir es kennen, hat nicht stattgefunden. Es wurden keine öffentlichen Messen abgehalten.

Wir Christen hoffen sehr darauf, dass bald wieder Messen stattfinden können. Beerdigungen finden nur noch am Grab und im engsten Familienkreis statt.

Im Mai hatte unsere Turngruppe ihr 40 jähriges Bestehen, leider konnte dieses Ereignis nicht gefeiert werden. Das soll im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Seit dem Samstag dem 09.Mai 2020 finden wieder Messen in großen Kirchen statt. Mit Mundschutz, Abstandshaltung und ohne das gesungen werden darf.

Die Kirchenbesucher müssen sich vor den Messen im Pfarrbüro anmelden und es ist alles etwas anders als man es sonst so gewohnt ist.

Eine Sitzordnung von je 2 Personen in jeder übernächsten Bank gilt, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Aber es geht wieder los. Unsere große Hoffnung ist es, dass die Lockerungen so bleiben können und das es nicht irgendwann wieder schlimmer wird.

2020 ist ein Jahr welches man so, wie mit der Corona Pandemie, noch nicht erlebt hat.

19.Mai 2020 Wallfahrt nach Bödingen



Elisabeth Eulenberg, Karin Stockhausen und Ulla Grendel haben am 19.Mai zusammen eine Fußwallfahrt nach Bödingen unter Einhaltung der Abstandsregelung unternommen.

In diesem Jahr war es nicht möglich wie gewohnt nach Bödingen zu pilgern. In der Wallfahrtskirche **zur schmerzhaften Mutter** in Bödingen haben wir die Fürbitten unserer Frauengemeinschaft vorgetragen. Im Moment sind wir alle sehr traurig darüber, das durch den Corona Pandemie unsere Gemeinschaft sich nicht treffen darf.

Pfarrverweser Pfr. Heiner Gather war als Leitender Pfarrer von 2015 bis Juli 2020 in unserem Seelsorgebereich tätig.
Er wurde dann aus unserer Pfarrei verabschiedet.

Im September 2020 folgt ihm **der neue Leitende Pfarrer Dariusz Glowacki**.

Unsere Frauengemeinschaft der katholischen Pfarrei wird im September 2020 - 120 Jahre alt.

Wir werden dieses große Jubiläum in diesem Jahr leider nicht feiern können.

Ich hoffe dass es möglich wird, im nächsten Jahr mit allen Frauen unserer Gemeinschaft und den Ehrengästen, dieses große Fest zu feiern.

**Ulla Grendel
Teamleiterin der Frauengemeinschaft Asbach**

Asbach im Juli 2020

Impressum:

Verantwortlich

Frauengemeinschaft der Kath. Pfarrei St. Laurentius, Asbach
Ursula Grendel, Im Überdorf 30, 53567 Asbach Altenhofen

Bilder:

Hans Röser, Archiv Josef Büllesbach, Alfred Büllesbach, Helene Klein, Andrea Balsensiefen, Ursula Grendel, Inge Faßbender, Elisabeth Eulenberg, Hedwig Illian und

Gestaltung:

Ursula Grendel

Druck: Bert & Jörg Rahm-Drucktechnik, Asbach